

Anzeigebblatt

für die

Erzdiözese Freiburg

Nr 5

Donnerstag, 2. April

1914

(Ord. 20. 3. 1914 Nr 3399.)

Die Beaufsichtigung der religiösen Unterweisung an den Volksschulen betr.

Die Beaufsichtigung der religiösen Unterweisung wird übertragen

1. im Dekanat Linzgau:

a) dem Erzbischöflichen Schulinspektor Stadtpfarrer Karl Wiest in Pfullendorf an den Volksschulen der Pfarreien Aftholderberg, Betenbrunn, Deggenhausen, Denklingen, Großschönach, Herdwangen, Ilmensee, Limpach, Linz, Lippertsreute, Oberhomburg, Röhrenbach, Ueberlingen, Unterfgingen und Arnau;

b) dem Erzbischöflichen Schulinspektor Pfarrer und Dekan Wilhelm Philipp in Bergheim an der Volksschule der Pfarrei Pfullendorf zu den ihm bisher schon unterstellten Volksschulen der Pfarreien Bermatingen, Hagnau, Hepbach, Immenstaad, Ittendorf, Rippenhausen, Klustern, Leutkirch, Markdorf, Meersburg, Roggenbeuren und Salem;

2. im Dekanat Säckingen:

dem Erzbischöflichen Schulinspektor Stadtpfarrer Augustin Stern in Zell (Dekanat Wiesental) an der Volksschule der Pfarrei Ötlingen;

3. im Dekanat Wiesental:

a) dem Erzbischöflichen Schulinspektor Stadtpfarrer Augustin Stern in Zell i. W. an den Volksschulen der Pfarreien Hög, Schönau, Todtnau, Todtnauberg und Wieden;

b) dem Erzbischöflichen Schulinspektor Stadtpfarrer und Kammerer Adolf Schweizer in Schopfheim an den Volksschulen der Pfarreien Brombach, Hüllstein, Inzlingen, Istein, Lörrach und Stetten-Lörrach sowie der Pfarrkuratie Weil-Leopoldshöhe unter Entbindung von der Beaufsichtigung an den Volksschulen der Pfarrei Schönau.

Freiburg, 20. März 1914.

Erzbischöfliches Ordinariat

(Ord. 20. 3. 1914 Nr 3401.)

Vormundschaft betr.

In der hiesigen Caritasdruckerei, Belfortstraße 20, ist ein Schriftchen erschienen mit dem Titel „Stellung der Katholiken zur Vormundschaftsfrage“ und ist zum Preise von 60 S zu beziehen.

Da es für den Seelsorgerklerus von großer Wichtigkeit ist, in dieser Frage orientiert zu sein, empfehlen wir genannte Schrift unserem Diözesanklerus angelegentlichst zur Anschaffung.

Freiburg, 20. März 1914.

Erzbischöfliches Ordinariat

Pfründeauschreiben

Bettmaringen, Dekanat Stühlingen, mit einem Einkommen von 3490 M. außer 263 M. 11 S für Abhaltung von 153 gestifteten Fahrtagen und 35 M. 51 S für besondere kirchliche Berrichtungen und mit der Verbindlichkeit, zwei Vikare zu halten und zu besolden. Der Pfründeinhaber erhält jedoch nur für einen Vikar entsprechenden Ersatz aus Aufbesserungsmitteln, während ihm bei Besetzung der nicht förmlich errichteten zweiten Vikarstelle nur die hiefür ausgeworfene Vergütung von 514 M. 29 S zukommt.

Die Bewerber haben die mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Gesuche um Präsentation durch Allerhöchstdenselben innerhalb vier Wochen bei Großherzoglichem Ministerium des Kultus und Unterrichts einzureichen.

Hüfingen, Dekanat Billingen, mit einem Einkommen von 2111 M. außer 283 M. 50 S für Abhaltung von 210 gestifteten Fahrtagen, darunter 12 Fahrtage mit 18 M. Gebühren, die auf der Pfarrei selbst ruhen, und 608 M. 44 S für besondere kirchliche Berrichtungen, darunter 200 M. für Pastoration der Rettungsanstalt Maria Hof und 400 M. für Pastoration des Fürstlich Fürstenbergischen Landesospitals.

Auf der Pfarrei ruht die Verpflichtung zur Haltung und Besoldung eines Vikars.

Die Bewerber haben die mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Fürsten Max Egon zu Fürstenberg gerichteten Gesuche um Präsentation innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate bei der Fürstlich Fürstenbergischen Kammer in Donaueschingen einzureichen.

Mudau, Dekanat Buchen, mit einem Einkommen von 1406 *M.* außer 266 *M.* 54 *S.* für Abhaltung von 170 gestifteten Jahrtagen.

Das Erträgnis des Pfarrwaldes wird von der Nutzung des künftigen Pfründnießers bis auf Weiteres ausgeschlossen und nach vollzogener Aufzucht dem Grundstock der Pfründe zugeführt.

Die Bewerber haben die mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Fürsten Emich zu Leiningen gerichteten Gesuche um Präsentation innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate bei der Fürstlich Leiningenschen Generalverwaltung in Amorbach (Bayern) einzureichen.

Berolzheim, Dekanat Buchen, mit einem Einkommen von 1882 *M.* außer 145 *M.* 23 *S.* für Abhaltung von 105 gestifteten Jahrtagen und 49 *M.* 12 *S.* für besondere kirchliche Einrichtungen und mit der Verpflichtung für den künftigen Pfründnießer, das ganze Pfründeeinkommen zur teilweisen Deckung des Ruhegehalts des resignierten Pfarrers abzugeben, so daß sein Dienstverdienst gemäß seinem Dienstalter aus den Aufbesserungsmitteln zu schöpfen ist.

Dielheim, Dekanat Waibstadt, mit einem Einkommen von 3006 *M.* außer 175 *M.* 77 *S.* für Abhaltung von 136 gestifteten Jahrtagen und 123 *M.* 40 *S.* für besondere kirchliche Einrichtungen, darunter 120 *M.* für die Abhaltung der sonntäglichen Frühmesse.

Der Ertrag des Pfarrwaldes wird dem Grundstock der Pfründe vorbehalten.

Erzingen, Dekanat Mühlhausen, mit einem Einkommen von 2565 *M.* außer 90 *M.* 93 *S.* für Abhaltung von 69 gestifteten Jahrtagen und einer Vergütung von jährlich 120 *M.* für die bis zur Vollendung der neuen Kirche genehmigte sonntägliche Frühmesse.

Kirchdorf, Dekanat Billingen, mit einem Einkommen von 2464 *M.* außer 229 *M.* 13 *S.* für Abhaltung von 166 gestifteten Jahrtagen, darunter 7 Jahrtage mit 12 *M.* 50 *S.* Gebühren, die auf der Pfarrei selbst ruhen, und 104 *M.* 67 *S.* für besondere kirchliche Einrichtungen und mit der Verbindlichkeit, einen Vikar zu halten und zu besolden.

Zur Tilgung eines Provisoriums im Restbetrage von 27 *M.* 23 *S.* obliegt dem zukünftigen Pfarrer eine Jahresabgabe von 20 *M.*

Lauf, Dekanat Ottersweier, mit einem Einkommen von 2123 *M.* außer 210 *M.* 43 *S.* für Abhaltung von 168 gestifteten Jahrtagen und 124 *M.* 86 *S.* für besondere kirchliche Einrichtungen, darunter 114 *M.* 57 *S.* von der Gemeinde Lauf für Abhaltung der sonntäglichen Frühmesse.

Minseln, Dekanat Säckingen, mit einem Einkommen von 2709 *M.* außer 163 *M.* 2 *S.* für Abhaltung von 137 gestifteten Jahrtagen und 34 *M.* für besondere kirchliche Einrichtungen.

Auf der Pfarrei ruht die Verpflichtung zur Haltung und Besoldung eines Vikars. Bei besetzter Vikarsstelle leistet die Gemeinde noch eine Holzkompetenz im Wertanschlag von 49 *M.*, welche in obigem Einkommen nicht inbegriffen ist.

Reichenau-Niederzell, Dekanat Konstanz, mit einem Einkommen von 1637 *M.* außer 141 *M.* 29 *S.* für Abhaltung von 138 gestifteten Jahrtagen und 4 *M.* 72 *S.* für besondere kirchliche Einrichtungen.

Auf dem Pfründeeinkommen lastet der Ruhegehalt des resignierten Pfarrers mit 2400 *M.*, zu dessen Bestreitung das ganze Einkommen aufzuwenden ist, so daß das Einkommen des künftigen Pfarrers seinem Dienstalter entsprechend aus den Aufbesserungsmitteln geschöpft wird.

Die Bewerber haben die mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten Gesuche um Verleihung innerhalb vier Wochen durch die vorgesetzten Dekanate an Seine Exzellenz den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof zu richten.

Resignation

Seine Exzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Resignation des Pfarrers Andreas Dohs auf die Pfarrei Dettingen cum reservatione pensionis mit Wirkung vom 1. April l. J. angenommen.

Verseetzungen

4. März: Wilhelm Burth, Vikar in Wallbach, i. g. E. nach Oberschwörstadt.
4. „ August Wetter, Vikar in Mestkirch, unter Zurücknahme der Anweisung des Vikars Josef Hurst, i. g. E. nach Stockach.
6. „ Benno Kramer, Vikar in Straßberg, i. g. E. nach Dohs.

6. März: Josef Riescher, Vikar in Dos, i. g. E. nach Straßberg.
13. " Wilhelm Heck, Pfarrverweser in Pfaffenweiler, Dekanat Billingen, i. g. E. nach Dettingen, Dekanat Konstanz.
16. " Leo Keller, Vikar in Glottertal, i. g. E. nach Lenzkirch.
16. " Josef Mezinger, Vikar in Friedenweiler, i. g. E. nach Wallbach.
16. " Adolf Spiegelhalder, Vikar in Lenzkirch, i. g. E. nach Heidelberg, ad S. Spiritum.
20. " Josef Diemer, Vikar in Bettmaringen, i. g. E. nach Achdorf.
21. " Johann Friedrich Fettig, Vikar in Schönau, Dekanat Wiesental, i. g. E. nach Oberrotweil.
21. " Anton Möltner, Vikar in Darlanden, i. g. E. nach Schönau, Dekanat Wiesental.
21. " Karl Schweizer, Vikar in Oberwinden, i. g. E. nach Darlanden.
25. " Otto Bürk, Vikar in Oberrotweil, i. g. E. nach Oberwinden.

Gterbfälle

28. Febr.: Sebastian Danner, resignierter Pfarrer von Frohnstetten, † in Imnau.
3. März: Hermann Bär, Pfarrer von Spasingen, † im Kloster der Eucharistiner in Bozen.
25. " Adolf Becker, Erzb. Expeditor a. D., † in Freiburg.

R. I. P.

Mesnerdienstbesetzungen

Als Mesner wurden bestätigt am:

5. Febr.: Landwirt Heinrich Reichenbach an der Pfarrkirche in Heuweiler.
12. " Schreiner Albert Fischer an der Pfarrkirche in Döggingen.
13. " Landwirt Anton Senger an der Kapelle in Nordschwaben.
12. März: Schneidermeister Julius Höferlin an der Pfarrkirche in Bellingen.



